

Allgemeine Lage

Die KUNERT Gruppe hat auch im dritten Quartal 2007 weiter mit Hochdruck daran gearbeitet, den Marken- und Marktauftritt und die Restrukturierung des Konzerns nach Aufgabe der Burlington Oberbekleidungslinien „Main Line“ und „Premium Line“ voranzutreiben.

Im dritten Quartal 2007 liegt der Gesamtumsatz des Konzerns (vor Erlösschmälerungen) mit 24,1 Mio. Euro leicht unter dem Umsatz des Vorjahresquartals (25,2 Mio. Euro). Während sich die Umsätze im Beinbekleidungsgeschäft auf Vorjahresniveau bewegen, hat der Retailumsatz leicht zulegen können. Der Rückgang kommt somit ausschließlich aus dem Bereich der Oberbekleidung und zum geringen Teil aus dem sonstigen Umsatz der KUNERT Gruppe.

Im Bereich der Burlington Oberbekleidung hat der Absatz infolge der im August angekündigten Einstellung der „Main Line“ und „Premium Line“ im dritten Quartal zunächst nachgegeben, konnte im Oktober gegenüber dem Vorjahr aber wieder zulegen.

Nach dem unbefriedigenden Verlauf des Geschäftes im ersten Halbjahr 2007 ist die finanzielle Stabilisierung des Konzerns bis zum Jahresende primäres Ziel. Die damit einhergehenden fortgeführten Restrukturierungsmaßnahmen umfassen im Wesentlichen die Ende August beschlossene Konzentration auf die Kernkompetenz der Marke Burlington, die Einstellung der Produktionsaktivitäten im Joint Venture in China sowie die Umsetzung der neuen Organisation zur Konzentration auf das Beinbekleidungsgeschäft und die Fortführung der Strickwaren im Bereich Casual Wear.

Beinbekleidung

Die Umsatzerlöse in der Beinbekleidung liegen im dritten Quartal 2007 auf Vorjahresniveau. Damit konnten durch die eigenen Marken Kunert und Hudson die im Vorjahreszeitraum generierten Umsätze mit den aufgegebenen Lizenzmarken Calvin Klein, Mexx und bruno banani kompensiert werden.



Shop in Shop Konzept
(Hertie, München)

Im Juli 2007 wurde die Point-of-Sale-Offensive mit dem neuen Shop-in-Shop Konzept gestartet, um die Präsenz der Marken Hudson, Kunert und Burlington am Markt weiter zu erhöhen. Im dritten Quartal wurden sechs neue Shops eröffnet. Die Ergebnisse der ersten Flächen in München und Berlin zeigen nach ihrer Eröffnung Umsatzzuwächse von 20-40 %. Im vierten Quartal 2007 sind insgesamt noch fünf weitere Eröffnungen bereits realisiert bzw. geplant.

Die positive Resonanz auf das neue Image der Marken Kunert, Hudson und Burlington spiegelt sich in einer deutlichen Verbesserung der Auftragslage wider. Die Aussichten im Kerngeschäft der Beinbekleidung sind im Rahmen der Vororder für Frühjahr/Sommer 2008 vielversprechend.

Burlington Oberbekleidung

Die mit der Bezeichnung „Main Line“ und „Premium Line“ im Jahr 2007 gestarteten Oberbekleidungskollektionen unter der Marke Burlington werden im Jahre 2008 nicht mehr weitergeführt. Zwei der insgesamt drei Linien der Burlington Oberbekleidung werden damit eingestellt. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und der mit dem Aufbau dieses Geschäftes verbundenen finanziellen Risiken, war die Aufgabe dieser Bereiche für die finanzielle Stabilisierung des Gesamtkonzerns geboten. Die damit zusammenhängenden Kosten aus der Aufgabe der Geschäftsbereiche werden das Ergebnis der KUNERT Gruppe im dritten und vierten Quartal zwar belasten, tragen aber dazu bei, den Cashflow deutlich zu verbessern. Als Konsequenz aus der Aufgabe der beiden Geschäftsbereiche wurden Maßnahmen zur Anpassung der organisatorischen und personellen Strukturen eingeleitet. In diesem Zusammenhang wurde das Designbüro in London im September 2007 geschlossen.



Burlington

Der Bereich der Burlington Beinbekleidung und Strickware wird weitergeführt werden.

Angesichts der Aufgabe der zwei Oberbekleidungslinien wird der Burlington Lizenzvertrag in Struktur und Konditionen derzeit mit Burlington Industries neu verhandelt.

Produktion

Neben der Geschäftsfeldbereinigung wurde durch die Variabilisierung der Beschaffungsmärkte eine verbesserte Beschaffungssituation für die KUNERT Gruppe erreicht. Die Beschaffung über das Joint Venture KUNERT Jifa (Qingdao) Legwear Co., Ltd., in China wurde vor dem Hintergrund sozioökonomischer Einflüsse im September eingestellt und die Produktion vorerst stillgelegt. Damit entfallen im Konzern jährliche Aufwendungen von über 0,5 Mio. Euro, die im Zusammenhang mit der Führung und dem Ausbau der JV-Aktivitäten von KUNERT zu tragen waren. Gemeinsam mit dem Joint Venture Partner wird derzeit die weitere Zukunft der gemeinsamen Gesellschaft verhandelt. Die Verhandlungen werden voraussichtlich bis zum Jahresende abgeschlossen sein.

Die KUNERT Gruppe wird sich in der Beschaffung nunmehr auf die Produktion in Tétouan/Marokko konzentrieren sowie den Bedarf an Fertigware über Zukäufe abdecken.

Finanzierung

Überbrückungskredite der finanzierenden Banken sowie zusätzliche finanzielle Mittel aus den Verkäufen nicht mehr genutzter Vermögensgegenstände waren und sind die Grundlage dafür, die KUNERT Gruppe finanziell zu stabilisieren. Die im Halbjahresbericht genannten, von den Banken seinerzeit noch nicht freigegebenen Zahlungseingänge aus den Immobilienverkäufen konnten im dritten Quartal 2007 vereinnahmt werden.

Die von der Hauptversammlung am 31. Juli 2007 beschlossene Kapitalerhöhung im Umfang von bis zu 15 Mio. Euro wurde bisher noch nicht durchgeführt, angesichts anhängiger Anfechtungsklagen unter anderem gegen die Kapitalerhöhung und aufgrund von derzeit ungünstigen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung. Der Vorstand plant zurzeit die Kapitalerhöhung in 2008 zu realisieren.

Die mit der Deutschen Bank AG, London, und den Investoren am 10. September 2007 neu vereinbarten Finanzkennzahlen werden derzeit von der KUNERT Gruppe eingehalten.

Hinsichtlich der finanziellen Risiken der KUNERT Gruppe verweisen wir auf die Berichterstattung zum Halbjahr.

Restrukturierung

Die Entscheidung von Vorstand und Aufsichtsrat, die KUNERT Gruppe in erster Linie auf das Kerngeschäft der Beinbekleidung auszurichten und die finanzielle Stabilisierung in den Vordergrund zu stellen, wird im Wesentlichen durch folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Die Zuständigkeiten im Vorstand wurden im dritten Quartal 2007 neu ausgerichtet. Robert Calhoun übernahm als Chief Restructuring Officer die Bereiche Operations und nach dem Ausscheiden von Dr. Stoermer interimistisch dessen bisherigen Verantwortungsbereich Sales und Marketing. Hermann de Jong konzentriert sich seit Umsetzung der Neuorganisation wieder auf das Ressort Finanzen und Verwaltung.
- Die Organisation der Gesellschaft wurde entsprechend der Konzentration auf das Beinbekleidungsgeschäft unter Berücksichtigung der Fortführung der Burlington Strickwaren gestrafft. Darüber hinaus werden zurzeit die Grundlagen für eine effizientere Gestaltung der gesellschaftsrechtlichen Strukturen des Konzerns erarbeitet.

Im Zuge der Aufgabe der Burlington-Bereiche „Premium Line“ und „Main Line“ wird die Herbst/Winter Kollektion derzeit über die bestehenden Vertriebskanäle verkauft. Gleichzeitig wird der Lagerabbau im Beinbekleidungsbereich erfolgreich vorangetrieben.

Ausblick

KUNERT rechnet in den nächsten Monaten im operativen Kerngeschäft mit einer Umsatzverbesserung. Der Auftragseingang im Kerngeschäft der Beinbekleidung zeigt derzeit in allen drei Marken deutliche Zuwachsraten in der Vororder für Frühjahr/Sommer 2008. Im zweiten Halbjahr werden Einmalaufwendungen durch die Einstellung der „Main Line“ und „Premium Line“ (Burlington), die Schließung des Design Office in London und die Einstellung der Eigenproduktion in China das dritte und vierte Quartal belasten und für das Geschäftsjahr 2007 einen Verlust nach Steuern verursachen.

Für 2008 rechnet KUNERT mit Marktanteilsgewinnen in seinen Hauptmärkten in Deutschland und Europa sowie einem deutlich verbesserten und vor allem positiven Ergebnis.



Kunert

Immenstadt, im November 2007

Der Vorstand
Robert Calhoun / Hermann de Jong